

Leo Ellinger

Am 16. Juli 1916 verschied nach längerer Krankheit der Kommerzienrat Leo Ellinger, ein treuer Freund der Senckenbergischen Gesellschaft. Ihm war es Herzensbedürfnis, unserer Gesellschaft mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Seine reiche Begabung, sein klarer Blick und sein warmes Herz gaben seiner Mitarbeit den höchsten Wert.

Geboren am 21. November 1852 in Frankfurt a. M., besuchte Ellinger das städtische Gymnasium mit der Absicht, sich dem Studium zu widmen. Er gab diesen Plan jedoch auf, um nach Besuch der Handelsschule in das väterliche Geschäft einzutreten. Nach zweijährigem Aufenthalte in England kehrte er Anfang der siebziger Jahre dauernd in seine Vaterstadt zurück und trat nach dem Tode des Vaters 1875, zunächst als Teilhaber der Firma und nach ihrer Umwandlung in eine Aktiengesellschaft — die Metallgesellschaft — in deren Aufsichtsrat ein.

Seit Mitte der achtziger Jahre gehörte er zu den regelmäßigen Besuchern unserer Vorlesungen, deren Anregung ihn zu enger Freundschaft mit den Dozenten führten. Im Jahre 1906 wurde Ellinger zum arbeitenden Mitglied gewählt, nachdem er schon 15 Jahre der Gesellschaft angehört und allen ihren Arbeiten rege Teilnahme durch Rat und Tat entgegengebracht hatte. Großzügige Anregung und weitblickende Ratschläge dankt die Direktion und Verwaltung seiner Mitarbeit, besonders durch seine Tätigkeit in der Finanzkommission, als es galt den Neubau und, vor wenigen Jahren, den Erweiterungsbau des Museums aufzuführen. Klares Erfassen, gewissenhaftes Durchdenken, strenge Sachlichkeit, bescheidenste Duldung entgegengesetzter Ansichten gaben seiner Ansicht die Kraft der Überzeugung. Pose und Rhetorik waren seiner großen Bescheidenheit entgegengesetzte Begriffe, doch entbehrten seine Ausführungen oft nicht eines gütigen Humors. Unsere Bestre-



Le Mayeur

bungen, bei hoher Auffassung der Wissenschaft, diese zu fördern, sie weiten Kreisen zugänglich zu machen und das Ansehen der Vaterstadt zu mehren, waren auch die seinen. Er brachte den wissenschaftlichen Bestrebungen und deren Verbreitung von je die wärmste Teilnahme entgegen, widmete ihnen die knappe Zeit, die ihm seine hervorragende berufliche Tätigkeit ließ und stellte Mittel für Erwerbung wertvoller Sammlungsobjekte, wie der Dr. Houy'schen Reiseausbeute, und für Sammelreisen in freigebigster Weise zur Verfügung.

Leo Ellinger ist mehr gewesen als ein erfolgreicher, bedeutender Kaufmann, als ein reichbegabter, liebevoller, mit tiefem Sinn für Familienleben ausgestatteter Sohn seiner Vaterstadt. Wohltun und der feste Wille, ein guter Mensch zu sein, zeichneten ihm sein Leben vor. Wer sich ihm nahte mit kleinen oder großen Sorgen, fand in ihm nicht nur einen gründlichen, klugen, erfahrenen und eifrigen Berater, sondern auch einen Mann, der sich dem gleichsetzte, mit dem er sprach.

Möchten sich unserer Gesellschaft und der Förderung ihrer Ziele immer Männer annehmen, wie einer unser ewiges Mitglied Leo Ellinger war.

P. Prior

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [1917](#)

Autor(en)/Author(s): Prior Paul

Artikel/Article: [Leo Ellinger 104-105](#)